

Ehemaligentreffen

Mutpol weckt Erinnerungen

TUTTLINGEN (pm) - Das Ehemaligentreffen von Mutpol hat eine große Resonanz gefunden. Mehr als 200 ehemalige Mitarbeiter und Kinder waren gekommen, manche mit ihren Partnern sowie Söhnen und Töchtern.

Dieter Kießling, Gesamtleiter von Mutpol, berichtete anhand vieler alter und neuer Bilder über die Entwicklung von der Rettungsanstalt über das alte „Waisenhaus“, den Bau des Kinderdorfes bis hin zur dezentralen Ausrichtung von Mutpol mit seinen vielen sozialpädagogischen und sonderschul-spezifischen Angeboten im Umkreis von 70 Kilometern um Tuttlingen – von Oberndorf am Neckar bis Blumberg.

Film weckt Erinnerungen

Ein alter Film über den Bau und die Einweihung des damaligen Kinderdorfes im Steinigental, der beim Abriss der Gotthilf-Vollert-Schule gefunden wurde, weckte bei vielen älteren ehemaligen Mitarbeitern wehmütige Erinnerungen.

In einer Bilderausstellung aus den vergangenen 60 Jahren, die von Wilhelm Dautel, Stefan Heck und Carsten Neumann in liebevoller Kleinarbeit zusammengestellt wurde – allein das Sichten aller alten Bilddokumente hatte nach Darstellung der Mutpol-Lei-

tung Wochen beansprucht – konnten sich viele Besucher wiederfinden.

Stündlich Führungen

Auch die Führungen durch die neu gestalteten Räumlichkeiten von Mutpol wurden rege wahrgenommen. „Bei Kaffee und Kuchen und einem deftigen Vesper nutzten die Ehemaligen bis in die späten Abendstunden die Möglichkeit, sich nach Jahren und Jahrzehnten wieder einmal zu sehen und zu erfahren, dass sich die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen doch lohnt, dass aus vielen gestandene und erfolgreiche Erwachsene geworden sind“, heißt es in einem Bericht über dieses Ehemaligentreffen weiter.

„Glücksfall für Kinder“

„Für mich“, so Erika K., eine frühere Erzieherin, „hat es sich sehr gelohnt, direkt von meinem Urlaub in Tansania hierher zu kommen und zu sehen, wie positiv sich das ehemalige Kinderdorf weiterentwickelt hat. Hut ab!“ Und die 76-jährige Maria S. ergänzt: „Ich war als Kind noch im alten Waisenhaus und habe in der Landwirtschaft mitgearbeitet. Da haben wir im Schlafsaal geschlafen, heute haben die Kinder und Jugendlichen Einzelzimmer. Das hat mich sehr beeindruckt, und das finde ich toll. Mutpol ist ein Glücksfall für Kinder.“



Ehemaligentreffen im Mutpol: Eine umfangreiche Fotodokumentation, in der die Ereignisse der zurückliegenden 60 Jahre festgehalten waren, stieß bei den Gästen auf großes Interesse.
Foto: Mutpol